



PartNet | Geschäftsstelle | Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin | Köpenicker Allee 39-57 | 10318 Berlin

Workshop des Netzwerks für partizipative Gesundheitsforschung (PartNet):

Förder- und Rahmenbedingungen für Partizipative Ansätze in der Gesundheitsforschung

am 14. Juni 2019 von 13.00 bis 16.00 Uhr

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

Moderation: Sebastian von Peter (Medizinische Hochschule Brandenburg), Ute Maria Krämer (Kellerkinder e.V. Berlin)

Vortragende:

Impuls 1: Matthias von Witsch, Michael Ebert; DLR Projektträger Bonn;

Impuls 2: Sebastian von Peter, Andreas Bethmann, PartNet

PartNet, das deutschsprachige Netzwerk für partizipative Gesundheitsforschung, wurde 2007 gegründet als Forum für WissenschaftlerInnen und diverse PraxispartnerInnen. Ziel des Netzwerkes ist es die wissenschaftliche und die öffentliche Wahrnehmung der partizipativen Gesundheitsforschung zu verbessern. Das beinhaltet die Verbreitung von Ansätzen zur Partizipation von bisher nicht aktiv beteiligten Gruppen in Forschungsprojekten.

In den letzten Jahren hat sich PartNet zunehmend forschungspolitisch engagiert. Das Thema Partizipation hat in den Wissenschaften, auch in Deutschland, an Bedeutung gewonnen. Verbunden damit sind Fragen, was unter partizipativer Forschung zu verstehen ist, und welche Bedingungen es für ihre Umsetzung braucht. In einigen Ländern gibt es bereits detaillierte Diskussionen darüber, welche Förder- und Rahmenbedingungen sich dazu eignen, partizipative Ansätze in der Gesundheitsforschung systematisch voran zu bringen.

Ziel des Workshops ist ein offener Dialog zwischen Mitgliedern von PartNet, weiteren partizipativ Forschenden und Referenten des Projektträgers DLR (Deutsches Zentrum Luft- und Raumfahrt). Letzterer koordiniert u.a. Forschungsprogramme und -projekte in der Gesundheitsforschung, bspw. im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). In den letzten Jahren hat sich der DLR Projektträger darüber hinaus auch für partizipative Ansätze in der Gesundheitsforschung eingesetzt, so ein Austausch zu den folgenden Themen geplant ist:

- Welche Förderbedingungen brauchen partizipative Ansätze in der Gesundheitsforschung aus Sicht von Forschungspolitik, Fördermittelgebern, WissenschaftlerInnen und PraxispartnerInnen?
- Wie kann einerseits den Ansprüchen der partizipativen Gesundheitsforschung (v.a. Flexibilität) und andererseits denen der Förderer (Vorab-Planung, Rechenschaft) genüge getan werden?
- Welche Erfahrungen haben diese Akteure mit bestehenden Förder- und Ausschreibungsformaten gemacht?
- Wie kann ein geeigneter forschungspolitischer Rahmen gestaltet sein, damit sich partizipative Ansätze in der Gesundheitsforschung entwickeln können?
- Welche Synergien können zukünftig zwischen PartNet und dem Projektträger DLR ausgebaut und genutzt werden?

Netzwerk Partizipative Gesundheitsforschung

Geschäftsstelle

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Institut für Soziale Gesundheit

Köpenicker Allee 39-57
10318 Berlin

Tel.: +49 30 501010-906
Fax: +49 30 501010-932

E-Mail: andreas.bethmann@khsb-berlin.de

Sprecher*innenkreis

Doz (FH) Mag. Dr. Frank M. Amort
FH Joanneum Bad Gleichenberg
Österreich

Prof. Dr. Gesine Bär
Alice Salomon Hochschule Berlin

Andreas Bethmann, M.A.
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Prof. Dr. Susanne Hartung
Hochschule Neubrandenburg

Ute Maria Krämer, M.A., M.Sc.
EUTB Peer Beraterin und Kellerkinder e.V.

Prof. Dr. Sebastian von Peter
Medizinische Hochschule Brandenburg

Impulsreferat DLR: 1) Einleitung: Der förderpolitische Rahmen für die Projektförderung des BMBF in der Gesundheitsforschung: Das neue Rahmenprogramm Gesundheitsforschung und die Partizipation, 2) Übersicht über partizipative Elemente in der heutigen BMBF-Gesundheitsforschung: Das derzeitige Angebot, 3) Wo wollen wir hin? Was für Probleme gibt es aus Sicht des Förderers? (z.B. fehlende Definition, unterschiedliches Verständnis von „Partizipation“, mangelnde Abbildbarkeit partizipativer Forschungsansätze vor dem Hintergrund der existierenden Förder-Regularien).

Impulsreferat PartNet: 1) Kurz-Überblick der laufenden Aktivitäten von PartNet, 2) Darstellung bisheriger Erfahrungen mit Förder- und Ausschreibungsformaten, 3) Vorstellung der Empfehlung von PartNet für die Umgestaltung zukünftiger Förderstrukturen

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die partizipative Ansätze in gesundheitsbezogener Forschung einführen, bereits durchführen oder diese fördern möchten. Vorkenntnisse in partizipativen Forschungsansätzen sind nicht erforderlich.

Bitte melden Sie sich vorab bis zum 5. Juni beim Referat Weiterbildung der KHSB (weiterbildung@khsb-berlin.de) zur Teilnahme am Workshop an.

Kurzbeschreibung DLR/ Matthias von Witsch/ Michael Ebert

Der DLR-Projektträger unterstützt neben Bundes- und Landesministerien auch die Europäische Kommission, Wissenschaftsorganisationen, Verbände und Stiftungen bei der Planung und Umsetzung von Forschungsförderprogrammen und bildet eine Brücke zwischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Sein Themenspektrum reicht von der Gesundheit über Bildung, Gesellschaft, Zukunftstechnologien, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zur europäischen und internationalen Zusammenarbeit ab. Dabei setzt der Projektträger Schwerpunkte in den Bereichen Innovation, Interdisziplinarität, Partizipation und Kommunikation.

Der DLR Projektträger hat mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Konzeption, Bewertung, Betreuung und Finanzkontrolle von Förderprogrammen, -Maßnahmen und Vorhaben. Als professioneller Dienstleister steht er für Verfahrens- und Prozesssicherheit (zertifiziert nach ISO 9001) sowie für strikte Neutralität. Als einer der größten Projektträger Deutschlands betreut er derzeit rund 10.000 Vorhaben und mehr als eine Milliarde Euro Forschungsgelder jährlich. Der DLR Projektträger ist Teil des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und zentrale Säule des DLR-Geschäftsfeldes Wissenschafts-, Innovations- und Bildungsmanagement.

Dr. rer.nat. Matthias von Witsch ist seit 2001 als wissenschaftlicher Mitarbeiter, und seit 2008 als Koordinator der Planungsaktivitäten im Bereich Gesundheit des DLR-Projektträgers beschäftigt. Themenschwerpunkte als wissenschaftlicher Mitarbeiter waren / sind vor allem die Anbahnung und Umsetzung von Fördermaßnahmen des BMBF zur Humangenom- und Postgenomforschung, und zur Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der modernen Lebenswissenschaften. Querschnittsartige Interessensgebiete sind vor allem Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, sowie „Partizipation“ und partizipative Gesundheitsforschung. Seit Ende 2016 leitet er die sogenannte „Zukunftsgruppe Partizipation“ im Bereich Gesundheit des Projektträgers, und ist Hauptansprechpartner für Möglichkeiten des Einbaus partizipativer Elemente in die gesundheitsbezogenen Fördermaßnahmen des BMBF. Herr von Witsch war 2018 erstmals auf einem Jahrestreffen der ICPHR, und wird auch dieses Jahr wieder in Baltimore dabei sein.

Dr. phil Michael Ebert M.A. ist Soziologe und seit 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DLR-Projektträger tätig. Seit 2010 leitet er den BMBF Förderschwerpunkt „Präventionsforschung“. In seiner mehrjährigen Tätigkeit als Projektleiter an verschiedenen inner- und außeruniversitären Instituten hat er sich mit den unterschiedlichsten Fragestellungen der Versorgungsforschung, der Soziologie des Arzt-Patienten-Beziehung und der Gesundheitsökonomie beschäftigt. Sein Hauptaugenmerk lag stets in der Verbindung theoretischer und methodischer Forschungsansätze aus der Perspektive der medizinischen Soziologie. Darüber hinaus verfügt

Herr Ebert über die Zusatzbezeichnung „Qualitätsmanager im Gesundheitswesen“ nach dem Curriculum der Bundesärztekammer. Seit 2018 ist er Mitglied „Zukunftsgruppe Partizipation“ im DLR- Projektträger.

Kurzbeschreibungen Referenten PartNet

Prof. Dr. med. Sebastian von Peter besetzt seit 2019 an der Medizinischen Hochschule Brandenburg eine Professur für psychiatrische Versorgungsforschung. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf qualitativen und partizipativen Forschungsansätzen und der Untersuchung innovativer Versorgungs- und Begleitungsmodelle in der Psychiatrie und Alternativen dazu. SvP ist Co-Leiter der Fachgruppe Seelische Gesundheit des Deutschen Netzwerkes für Versorgungsforschung und einer der SprecherInnen des Netzwerkes für Partizipative Gesundheitsforschung.

Andreas Bethmann arbeitet seit 2015 in der Koordination des Forschungsverbundes PartKommPlus und war bereits in der Phase der Antragstellung am Aufbau des Verbundes beteiligt. Er besitzt eine langjährige Erfahrung in der Erstellung und Koordinierung von Anträgen bei verschiedenen Geldgebern (u.a. EU und BMBF), mit partizipativen Prozessen und partizipativer Forschung. Er ist Mitglied im Sprecherinnenkreis von PartNet.